

Absichtserklärungen, die Sammlung zu einem späteren Zeitpunkt einer Institution zu übergeben, sind — wie die Erfahrung zeigt — wenig geeignet, die Sammlung und die darin enthaltenen Holotypen tatsächlich zu sichern. Allzu oft gingen Sammlungen dennoch verloren, wurden vereinzelt oder verblieben zumindest etliche Zeit ohne ausreichende konservatorische Betreuung, so daß bleibende Schäden die Folge waren.

Ein Holotypus gehört in keine Privatsammlung! Deshalb ist an alle Redakteure zoologischer Zeitschriften die Forderung zu richten, einen Artikel, der die Aussage enthält »Holotypus in Coll. mea«, mit der Aufforderung zurückzuweisen, den Typus einer Institution zu übergeben. Meines Wissens besteht eine solche verbindliche Empfehlung bereits für Redakteure paläontologischer Zeitschriften.

Anschrift des Verfassers:

Dr. MICHAEL GEISTHARDT, Museum Wiesbaden, Naturwissenschaftl. Sammlung, Friedrich-Ebert-Allee 2, D-6200 Wiesbaden

Ergänzende Daten zur Faunistik einiger griechischer Fangschrecken. (Insecta: Mantodea).

MICHAEL GEISTHARDT

Aus Griechenland sind 9 Mantiden-Arten bekannt, von denen *Ameles africana* BOLIVAR bis jetzt nur von Corfu gemeldet wurde (KALTENBACH 1963). Für 2 weitere Arten [*Ameles spallanzania* (ROSSI) und *Geomantis larvoides* PANTEL] fehlen noch Nachweise aus Mazedonien. Die übrigen 6 Arten weisen eine große Verbreitung auf und werden in Griechenland regelmäßig angetroffen; dennoch sind die Literaturangaben noch teilweise lückenhaft, so daß es angebracht erscheint, an dieser Stelle die Fangdaten jener Arten anzugeben, die 1971, 1981 und 1982 in Nord-Griechenland vom Verfasser gesammelt wurden. Ergänzend werden auch die Arten aufgelistet, die Herr J. HEMMEN während einer Sammelreise 1976 in Griechenland fing und dem Museum Wiesbaden übergab.

Es wird hier darauf verzichtet, die in der Literatur vorhandenen Funddaten zu zitieren. Die Belegexemplare befinden sich im Museum Wiesbaden und in der Coll. des Verfassers.

Ameles heldreichii heldreichii BRUNNER v. WATTENWYL 1882.

Aus Griechenland beschrieben und im östlichen Mittelmeerraum die wohl am weitesten verbreitete Art; wird sowohl in trockenen, als auch in feuchten Biotopen angetroffen. Von der ähnlichen, ebenfalls in Mazedonien häufigen Art *Ameles decolor* (CHARPENTIER) am einfachsten durch die Form der Augen zu unterscheiden, die bei *decolor* gerundet, bei *heldreichii* aber konisch sind und gewöhnlich ein Scheitelkorn tragen.

F u n d d a t e n: Kassandra, Nea Fokea (13. & 14.VIII.71): nach Osten geöffneter Strand ca. 1 km südl. des Ortes, auf Büschen, 2 Expl. (1 subadult). — Kassandra, Cap Chri-so bei Paliuri (18.VIII.71): Ostküste, Kreidefelsen mit *Phrygana*-Bestand, 1 Expl. — Baltsi (Ort östl. Volos) (VII.1976): 1 Expl. (leg. HEMMEN). — Nördl. Sporaden, Skiathos, Umgeb. Troulos (30./31.V.81): Lichtanflug an Terrassenbeleuchtung, 3 Expl. — Nördl. Sporaden, Piperi, Umgeb. des alten Klosters, 300m NN (7.—11.VI.81): auf Kermeseichengestrüpp, 1 Expl.

Mantis religiosa LINNAEUS 1758.

In Südeuropa und Nordafrika weit verbreitet und in geeigneten Biotopen wohl auch recht häufig; ziemlich euryök. Große Art, die aber aufgrund farblicher Anpassung relativ schwer zu entdecken ist.

F u n d d a t e n: Kassandra, Nea Fokea (14.VIII.81): wie oben; 1 Expl.

Iris oratoria (LINNAEUS 1758).

Weit verbreitete Art des Mittelmeergebietes; sehr wärmebedürftig, bevorzugt vegetationsreiche Biotope.

F u n d d a t e n: Schwemmggebiet des Gallikos, südwestl. Saloniki (17.VIII.71): auf Tamariskengebüsch, 1 Expl., juv. — Kassandra, Cap Chri-so bei Paliuri (18.VIII.71): wie oben, 1 Expl., juv.

Rivetina baetica (RAMBUR 1838).

Bevorzugt sehr warme und trockene Biotope mit geringer Vegetation; von Südspanien bis Westasien verbreitet.

F u n d d a t e n: Euböa, Limni (VII.76): 1 Expl. (leg. HEMMEN). — Kassandra, Umgeb. Paliuri (15.VII.82): in aufgelassenem Steinbruch auf niederer Vegetation, 3 Expl.

Empusa fasciata (BRULLE 1836).

Ostmediterrane Art, die westlich bis Nordost-Italien vorkommt; bevorzugt trockene und sehr warme Standorte mit mittelhoher Vegetation.

F u n d d a t e n: Cassandra, Nea Fokea (18.VIII.71): auf Gebüsch am Ortsrand, 1 Expl., juv. — Nördl. Sporaden, Skiathos, Umgeb. Troulos (30. & 31.V.81): an weiß gekalkter Hauswand in der Sonne sitzend, 2 Expl.

S c h r i f t e n.

Weiterführende Literaturangaben finden sich vor allem bei HARZ & KALTENBACH (1976) und bei KALTENBACH (1963), so daß an dieser Stelle nur einige Arbeiten genannt werden müssen.

HARZ, K. & KALTENBACH, A. (1976): Die Orthopteren Europas, **3**, 434 pp. Junk, The Hague.

KALTENBACH, A. (1963): Kritische Untersuchungen zur Systematik, Biologie und Verbreitung der europäischen Fangheuschrecken (Dictyoptera — Mantidae). — Zool.Jb.Syst., **90**: 521-598. Jena.

KALTENBACH, A. (1965): Dictyoptera und Orthoptera von Nordost-Griechenland und der Insel Thasos. — Ann. naturhistor. Mus. Wien, **68**: 465-484. Wien.

KALTENBACH, A. (1967): Mantodea und Saltatoria aus Griechenland. — Ann. naturhistor. Mus. Wien, **70**: 183-199. Wien.

Anschrift des Verfassers:

Dr. MICHAEL GEISTHARDT, Museum Wiesbaden, Naturwissenschaftl. Sammlung, Friedrich-Ebert-Allee 2, D-6200 Wiesbaden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [7_1-2_1982](#)

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: [Ergänzende Daten zur Faunistik einiger griechischer Fangschrecken. \(Insecta: Mantodea\) 5-7](#)